

11. Mariatrost

Protokoll der Bezirksversammlung

Datum: 18.11.2025
 Uhrzeit: Beginn: 18.30 Ende: 21.24 Uhr
 Ort: 8043 Graz
 MS Schule St. Johann
 Mariatroster Straße 128

Vorsitzender: Erwin Wurzinger
 Protokollführerin Nenad Curak
 Vertreterin der Servicestelle: Nenad Curak

Die Mitglieder des Bezirksrates wurden ordnungsgemäß
 am 02.10.2025 zur Sitzung eingeladen: Ja Nein

Bezirksratsmitglieder	anwesend	entschuldigt	Nicht anwesend	Anmerkung
Erwin Wurzinger	✓			
Dipl.-Päd. Clemens Bernhardt	✓			
Mag. Dr. Schweditsch Meinhardt Clemens	✓			
Sonnleitner Klaudia	✓			
Springer Erwin	✓			
Urdl Andreas		x		
DI Fuchs Herbert	✓			

Weitere Anwesende:

Name	Funktion
Vizebürgermeisterin der Stadt Graz	Mag. Judith Schwentner
Stadtrat	Manfred Eber
Stadtbaudirektion	Mag. Bertram Werle
Referat für Bürger:innen Beteiligung	Wolf-Timo Köhler
Referat Straßenamt	Dipl. Ing. Thomas Fischer
	Werner Wunderl, DI Elisabeth Burghard
Abteilung für Verkehrsplanung	DI Wolfgang Feigl
Vorstandsdirektor Holding Graz Linien Mobilität & Freizeit	Mag. Mark Perz
Abteilungsleitung „Bau“, Holding Graz/Wasserwirtschaft	Dipl.-Ing. Dr. Kajetan Beutle Dipl.-Ing. Werner Pirker
Gruppen- & Projektleiter „Speicherkanal“	Ing. Michael Wresounig
ca. 150 weitere Personen	Besucher

Sitzungsprotokoll

TOP 1) Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden recht herzlich und teilt mit, dass die Bezirksversammlung aufgrund eines Bezirksratsbeschlusses von Wolf-Timo Köhler (Referat f. Bürger:innenbeteiligung) moderiert wird.

Top 2) Vorstellung des Speicherkanalprojekts in der Hilmteichstraße durch die Holding Graz - Wasserwirtschaft

- siehe PowerPoint-Präsentation von Herrn Ing. Michael Wresounig (Beilage 01 im BR-Portal)

Wortmeldung bzw. Erfahrungsbericht des Bezirksvorstehers (siehe Beilage 02 im BR-Portal)

Wortmeldungen und Diskussion zu den Themen:

- Ampelschaltung Heinrichstraße/Panormagasse (generelle Ausschaltung)
- Ampelschaltung Mariatroster Straße
- Generelle Neuausrichtung hinsichtlich Vergebührungsprinzip im Abwasserwesen
- Auersperggasse/Hilmteichstraße Problematik Bim/Busverbindung (Zeiten, Überquerung der Gleise)

TOP 3) Informationsbericht über aktuelle bezirksbezogene Angelegenheiten und über die Tätigkeiten der Bezirksvorsteher:innen und Bezirksräte:innen

(siehe Beilage 03 im BR-Portal)

TOP 4) Anfragen und Vorschläge durch die anwesende Bezirksbevölkerung an den Bezirksrat

Wortmeldung 1: „Blinde Kurve“ 30er Zone Kinderkrippe Mariatrosterstraße 212

Wortmeldung 2: P & R Fölling gratis parken

Wortmeldung 3: Hühner in der Rettenbachstraße (Lärm, Geruch usw.)

Wortmeldung 4: Lastenräder (Größe div. Fahrbahnverengungen)

Der Vorsitzende schließt die Versammlung um 21.24 Uhr.

Der Vorsitzende:

Erwin Wurzinger

elektronisch unterschrieben

Für den Bezirksrat:

Erwin Springer

elektronisch unterschrieben

Für den Bezirksrat:

Klaudia Sonnleitner

elektronisch unterschrieben

	Signiert von	Wurzinger Erwin	
	Organisation	Magistrat Graz	
	Zertifikat	CN=Stadt Graz,O=Stadt Graz,C=AT	
	Datum/Zeit	2025-12-06T18:44:57+01:00	
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://signaturpruefung.gv.at verifiziert werden.	

	Signiert von	Springer Erwin	
	Organisation	Magistrat Graz	
	Zertifikat	CN=Stadt Graz,O=Stadt Graz,C=AT	
	Datum/Zeit	2025-12-06T18:44:59+01:00	
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://signaturpruefung.gv.at verifiziert werden.	

	Signiert von	Sonnleitner Klaudia	
	Organisation	Magistrat Graz	
	Zertifikat	CN=Stadt Graz,O=Stadt Graz,C=AT	
	Datum/Zeit	2025-12-06T18:45:02+01:00	
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://signaturpruefung.gv.at verifiziert werden.	

Speicherkanal Mariatrost

Holding Graz Wasserwirtschaft

18.11.2025



1

BA192 Hydraulische Sanierung Mariatrost

Projekt dient weitgehend der Umwelt (Entlastungshäufigkeiten)

Bauzeit: November 2025 bis August 2026

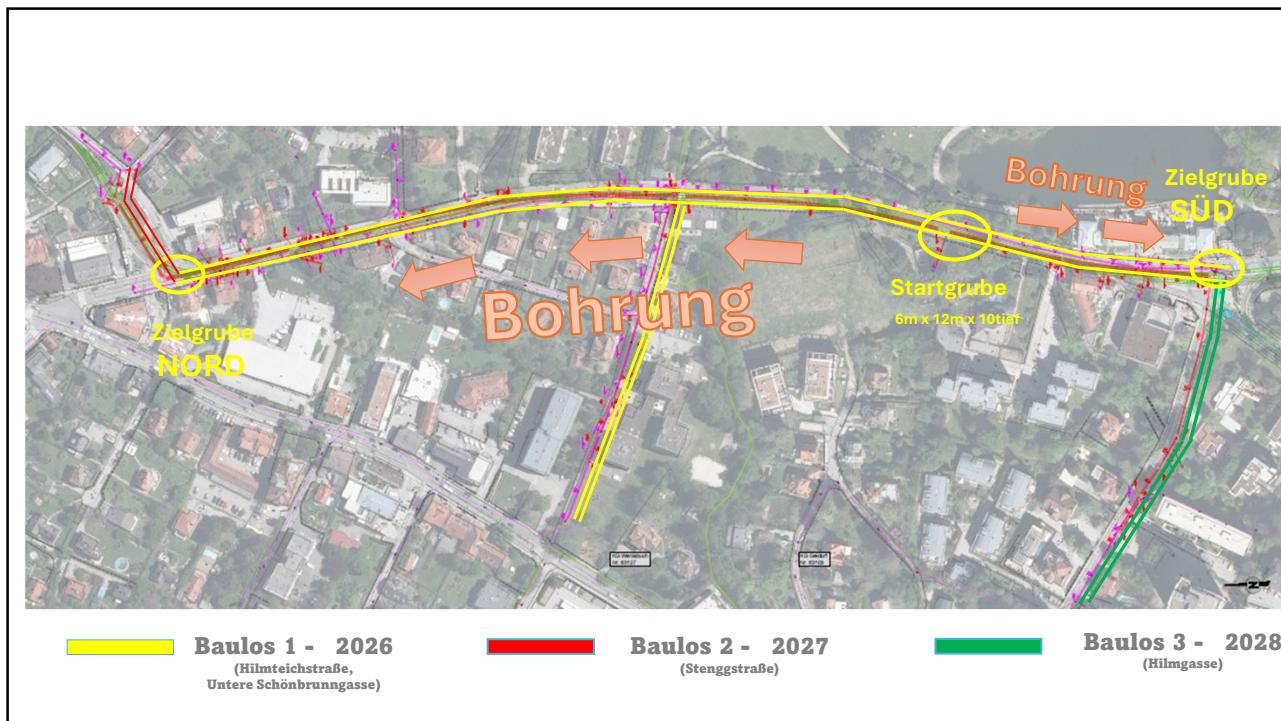
Ca. 700m Speicherkanal Hilmteichstraße und Stenggstraße

Drossel-, Überlauf- und Schachtbauwerke (Baugrubensicherung)

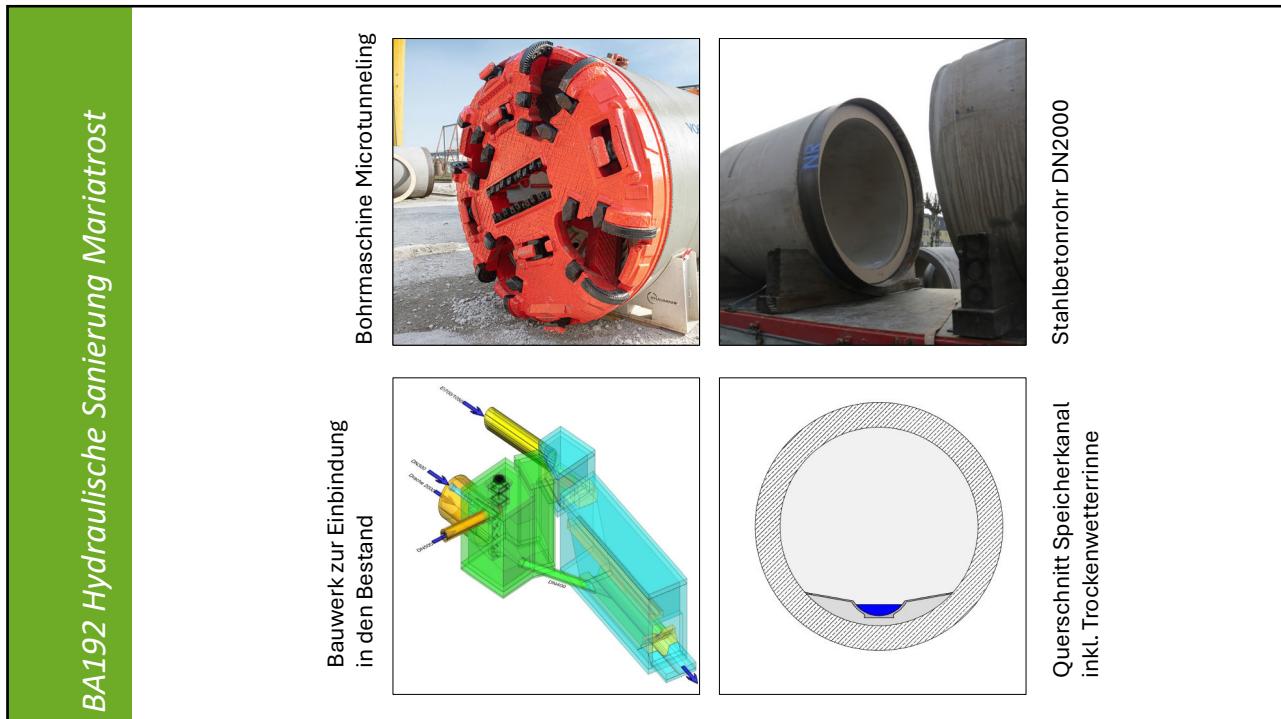
Kanalanlagen Untere Schönbrunngasse und Hilmgasse

August 2026 – Übergabe des Baufeldes an die Stadt Graz/Graz Linien
für den 2-gleisigen Ausbau in der Hilmteichstraße

2



3



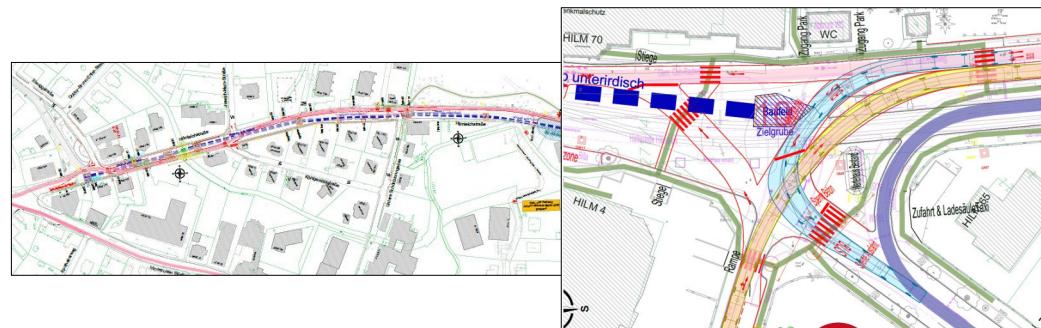
4

Gemeinschaftsprojekt - Umsetzung gemeinsam mit Stadt Graz / Holding Graz Linien
2-gleisiger Ausbau Straßenbahn

Natürlich jegliche weitere Infrastruktur angepasst/erneuert

Gesamtbaudauer rund 2,5 Jahre

Dazu wurde vom Verkehrsplaner ein, mit allen Behörden abgestimmtes, Verkehrskonzept erstellt



5

Graz baut aus

Neue Gleise und neuer Kanal für Mariatrost

November 2025 bis März 2028

Alle Infos zu den Baumaßnahmen, Umleitungen und dem Ersatzverkehr gibt's unter holding-graz.at/grazbautaus

Das Zusammenspiel von Holding Graz und Stadt Graz

GRAZ HOLDING

Mehr Qualität und Sicherheit für alle

Von November 2025 bis März 2028 wird Mariatrost mit dem zweigleisigen Ausbau der Linie 1 und dem neuen Speicherkanal fit für die Zukunft gemacht.

Alle Vorteile auf einen Blick:

- Die Linie 1 kann zukünftig ihre Fahrgäste im 6-Minuten-Takt befördern.
- Die Wassergüte der Bäche wird durch verringerte Überläufe verbessert – das schont die Umwelt.
- 20 Bäume sowie Staudenbeete und Wiesenflächen werden gepflanzt.
- Neue Geh- und Radwege werden geschaffen.

Kontakt

Holding Graz Linien (Verkehrsinformationen)
Tel.: 0316 887-4224
holding-graz.at/linien

Stadt Graz Stadtbaudirektion (allgemeine Informationen)
Tel.: 0316 872-3500
graz.at/stadtbaudirektion

Holding Graz Wasserwirtschaft (Speicherkanal)
Tel.: 0316 887-3849
holding-graz.at/wasserwirtschaft

Infos zu den Baustellen und zum Ersatzverkehr

Illustration: BDA Graz/Planungsbüro für Stadtentwicklung und Raumordnung

6

Graz
baut aus
Neue Gleise und neuer Kanal
für Mariatrost



Signiert von	Curak Nenad
Organisation	Magistrat Graz
Zertifikat	CN=Stadt Graz,O=Stadt Graz,C=AT
Datum/Zeit	2025-12-04T11:59:12+01:00
Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://signaturpruefung.gv.at verifiziert werden.

Bericht des Bezirksvorstehers Erwin Wurzinger
bei der Bezirksversammlung am Dienstag, 18. November 2025
zum Thema
„Speicherkanal Hilmteichstraße/Verkehrsproblematik Mariatroster
Straße/Heinrichstraße“

- Zum Zeitpunkt als der Bezirksrat im September die Tagesordnung für die heutige Bezirksversammlung festgelegt hat – wo als Schwerpunktthema der neue „Speicherkanal in der Hilmteichstraße“ gewählt wurde, war nicht abzusehen, was unseren Bezirk in den letzten beiden Wochen – genauer gesagt seit 3. November – prägen sollte: Ein Verkehrs- und vor allem Stauchaos, das es bisher noch nie gegeben hat und für viele auch für absolut unnötig erachtet wird. Bevor wir auf die Projektvorstellung des „Speicherkanals“ eingehen, sollte meiner Meinung nach dringendst das damit verbundene Verkehrsproblem gelöst werden. Aber alles der Reihe nach!
- Was war passiert? Am Montag, 3. November – unmittelbar nach den Herbstferien – wurde im Nachbarbezirk Giedorf an der Kreuzung Heinrichstraße/Panoramagasse eine Ampel in Betrieb genommen, die den Verkehr sowohl stadteinwärts als auch stadtauswärts zum Erliegen brachte.
- Wie mir Bewohner der Heinrichstraße berichten, gab es davor keinen Probelauf im Echtbetrieb und es war an diesem Tag auch kein Verantwortlicher im Kreuzungsbereich zu sehen, geschweige denn wurde die Ampel außer Betrieb genommen und händisch geregelt, wie dies sonst in anderen Fällen Standard ist.
- Als sich das gleiche Szenario auch am Dienstag in der Früh wiederholte – ich war ab 7 Uhr vor Ort und habe mir diese Problematik dort angesehen und festgestellt, dass die „Vorampel“ – also die in der Heinrichstraße stadteinwärts vor der Panoramagasse angebrachte, die übrigens über kein Grünlicht verfügt, immer sehr lange rot anzeigt, obwohl es keinen Querverkehr gab, die Wurzel des Problems ist.
- Ein Einordnen auf die Linksabbiegespur, die ja extra für die Abbieger in die Hilmgasse errichtet wurde, war somit auch nicht möglich und ein Geradeausfahren ebenfalls nicht. In der Zeit von 7 – 8 Uhr staute sich der

gesamte Verkehr – auch die Schienenersatzverkehrsbusse der Linie 1, die Buslinie 58 sowie sämtliche Regionalbuslinien aus St. Radegund, Weiz usw. bis zur Schule Mariatrost zurück – der Zeitverlust betrug mehr als 45 Minuten wie mir Betroffene bzw. Anrainer dann im Laufe des Tages berichteten. Das Telefon lief heiß und im Minutentakt langten empörte E-Mails ein – und tun es auch bis heute noch!

- Festzuhalten ist, dass die Abwicklung, die ein Verkehrsproblem lösen sollte, ein noch viel größeres Verkehrsproblem verursacht hat. Ein enormer ökologischer und ökonomischer Schaden ist damit angerichtet worden – von den abertausenden Stunden Zeitverlust der Verkehrsteilnehmer gar nicht zu reden!
- Sogar die Medien – allen voran die Kleine & Kronen Zeitung sowie der ORF-Steiermark habe mich kontaktiert und gefragt, was denn los sei, dass der ganze Verkehr im Bezirk Mariatrost zum Erliegen gekommen ist und nichts mehr weiterging. Eine umfassende Berichterstattung am Mittwoch war dann die Folge – Radio Steiermark berichtete am Mittwochmorgen sogar live von den Kreuzungsbereichen in Mariagrün bzw. der Panoramagasse.
- Ich habe dann sofort einen entsprechenden „Hilferuf“ an die Verantwortlichen der Stadt Graz – allen voran an die Verkehrsstadträtin Schwentner und an die Bürgermeisterin Kahr sowie den Herrn Stadtbaudirektor DI Werle, den Straßenamtschef DI Fischer, den Grazer Verkehrsplanungschef DI Feigl sowie den Vorstand der Holding Graz Linien Perz gerichtet, mit der Bitte hier unverzüglich tätig zu werden, nachdem ich die Problematik und Lösungsvorschläge geschildert habe.
- Innerhalb von nur 6 Minuten kam eine E-Mail-Antwort von Elke Kahr persönlich, dass sie das entsprechende Ressort informieren wird. Vor Mittag antwortete dann auch Judith Schwenter per Mail, dass sie die betroffenen Stellen aufgefordert habe, ihr über Lösungsvorschläge zu berichten. Von keinen der anderen angesprochenen Persönlichkeiten kam eine Antwort – erst am Montag, 10. November also eine Woche später, und zwar von der Referentin, die im Grazer Straßenamt für die Ampelorganisation zuständig ist, folgende Antwort eingetroffen: Zitat aus dem E-Mail. Mit dieser Begründung wird sich aber sicher niemand zufriedengeben, denn seit damals hat sich nichts verbessert und auch niemand mehr seitens des Amtes gemeldet!

- Daher habe ich die Verantwortlichen zur heutigen Bezirksversammlung eingeladen, damit ich/wir ihnen die Problematik persönlich schildern können, aber damit sie auch die Stimmung in der Bevölkerung erfahren. Wir möchten heute aber auch erfahren, wie dieses Problem gelöst werden kann und warum meinem Vorschlag nicht gefolgt wurde, die Ampel einfach für einen Tag auszuschalten, um zu schauen, ob es ohne nicht wesentlich besser funktionieren würde.
- Daher bin ich froh, dass die Verantwortlichen meiner Einladung gefolgt sind, und darf diese Persönlichkeiten nunmehr vorstellen: Bgm.-Stv. Judith Schwentner, Stadtrat Manfred Eber, Stadtbaudirektor DI Bertram Werle, Abteilungsvorstand DI Fischer (Straßenamt), DI Wolfgang Feigl (Verkehrsplanung) und Holding Graz-Vorstand Mag. Perz (Graz Linien).
- Es geht aber nicht nur um die unnötige Ampel, sondern auch um andere Begleitmaßnahmen, die für viele absolut unverständlich sind und zwar:
 - An die Fahrradfahrer wurde überhaupt nicht gedacht und diese werden im Stauchaos Mariatrosterstraße/ Heinrichstraße im wahrsten Sinne des Wortes „zerrieben“, denn diese ebenfalls auf die Umleitungsstrecke „Heinrichstraße“ zu schicken, ist total unverantwortlich! Die Fahrradfahrer benutzen jetzt die Hilmteichstraße, was ebenfalls zu Gefahrensituationen führt. Hier würde sich anbieten, die derzeit mit einem Halteverbot versehenen Längsparkplätze in der Hilmteichstrasse im Gegenverkehr für die Radfahrer benützbar zu machen – vorausgesetzt wird natürlich eine entsprechende Abtrennung mit dem Autoverkehr mittels Leitpflöcke o.ä.
 - Aufgrund des Zeitverlustes im Stau ist es auch nicht möglich, die entsprechenden Anschlüsse ab/vom Hilmteich zu bekommen. Daher wurde vorgeschlagen, die Straßenbahn vor dem dortigen historischen Warte-häuschen halten zu lassen und die Fahrgäste dort aus- und einsteigen zu lassen, da die Sichtbeziehung zur Bushaltestelle viel besser wäre und ein Queren der Gleisanlagen – vor allem der Weichen – vermieden werden würde. Postwendend kam von den Holding Linien die Absage, dies sei nicht möglich, weil in der Kurve die Ausstiegstelle tiefer sei als an der bisherigen Haltestelle, wo quasi ein „Bahnsteig“ vorhanden sei. Einige Aktivbürger brachten dann aber gleich den Vergleich mit der

Haltestelle Jakominiplatz, wo ebenfalls die Gehsteigkante bei „fast Null“ liege und dort sei es eben sehr wohl möglich die Leute ein- und aussteigen zu lassen! Vielleicht könnte man hier doch noch die Vernunft vor dem Standpunkt siegen lassen und die Straßenbahnen näher beim Schienenersatzverkehr halten lassen, zumal es auch bereits Stürze mit zum Glück nur leichten Verletzungen gegeben hat.

- Um gleich bei den Holding Linien zu bleiben, da wurde auch nicht an die entlang der Mariatroster Straße wartenden Fahrgäste gedacht, in dem erst nach meinem E-Mail am Dienstag mit dem Aufstellen von Sitzbänken bei den Ersatzhaltestellen begonnen wurde. Wochenlang war bekannt, dass der Schienenersatzverkehr am 3. November startet, an Sitzbänke und Papierkörbe hat man aber anscheinend vergessen. Als ich dann auch noch am Dienstag in der Abendausgabe der „Kleinen Zeitung“ lesen musste, dass es bei den Haltestellen Kroisbach & Tannhof keinen Platz für eine Bank geben soll, habe ich umgehend mit den Grundstückseigentümern Kontakt aufgenommen und sofort das OK für das Aufstellen einer Bank bekommen und noch in derselben Nacht mit einem Mitarbeiter der ÖVP-Mariatrost durchgeführt.
- Weiterer Unmut, da total unverständlich, herrscht bei den Autofahrern, die die Hilmgasse befahren und dann nach rechts weiter in die Schubertstraße fahren wollen, dass sie dort nicht abbiegen dürfen, obwohl sich dort keine Baustelle befindet. Diese Maßnahme oder besser gesagt „Schikane“ erschließt sich niemanden. Vielleicht kann es ja heute erklärt bzw. die Zusage gemacht werden, dass dieses Rechtsabbiegeverbot aufgehoben wird.
- Ebenfalls für niemanden ist es nachvollziehbar, warum in der Hilmteichstraße auf Höhe der Stenggstraße bzw. Haltestelle Mariagrün die Ampel im Vollbetrieb läuft, obwohl dort keine Straßenbahn mehr fährt, die Linie 58 nur mehr auf einer Straßenseite hält und es fast keine querenden Fußgeher mehr gibt, aber trotzdem eine Ampelanlage ihr normales Programm abspielt.
- Vor dem Wochenende wurde dann noch als Draufgabe eine weitere Ampel aufgestellt, und zwar in der Hilmteichstraße/

Auersperggasse. Was es mit dieser auf sich hat, ist auch für niemanden nachvollziehbar, denn diese Kreuzung hat bis jetzt Jahrzehntelang einwandfrei funktioniert. Will man hier die „Gleichberechtigung“ mit der Heinrichstraße/Panoramagasse herstellen und ebenfalls für einen Stauproduzenten sorgen? Obwohl dieser Kreuzungsbereich im Bezirksgebiet von Mariatrost liegt, wurde ich bzw. der Bezirksrat bis jetzt nicht über diese Maßnahme informiert!

- All diese verkehrlichen Maßnahmen tragen zu massiven Verspätungen im IV als auch im ÖV bei. Ebenso ist es für Einsatzfahrzeuge – vor allem für die Rettung – eine ganz besondere Herausforderung so das LKH Graz zu erreichen, denn hier zählt oft jede Minute und sehr viele ÖRK-Fahrzeuge fahren aus dem Grazer Umland bzw. dem Bezirk Weiz auf dieser Strecke zum Klinikum.
- Wie es gehen kann, wenn die Ausfahrt vom LKH in den Grazer Osten für mehr als zweieinhalb Monate einfach abgeschnitten wird und die Einsatzfahrzeuge einen kilometerlangen Umweg fahren müssen, haben wir erst in diesem Sommer bzw. Herbst erleben müssen. Diese Maßnahme wurde ohne Einbeziehung bzw. rechtzeitiger Vorinformation des Bezirks Mariatrost von der Stadt Graz verordnet!
- Von sehr vielen wurde auch gefragt, warum nicht gleich die Umleitungsstrecke in der Hilmteichstraße stadteinwärts über die bewährte Linksabbiegespur an der Kreuzung Mariatroster Straße/Mariagrüner Straße/Hilmteichstraße gewählt wurde und den stadtauswärtsführenden Verkehr vom Hilmteich kommend in die Heinrichstraße mit umgedrehter Einbahn in der Hilmgasse zu führen?
- Laufend wird über den Verkehrsfunk im Radio über den Stau aufgrund der neuen Ampel in der Heinrichstraße berichtet und es kommt jetzt noch immer zu Verzögerungen bis zu 15 Minuten wegen nur einer einzigen Ampel, die den IV und ÖV im Stau versinken lässt! Warum macht man so etwas?

Antwortmöglichkeit der politisch Verantwortlichen und fachlich Zuständigen sowie Wortmeldungen aus der Bezirksbevölkerung.



Herzlich Willkommen zur Bezirksversammlung 2025

18. November 2025, 18.30 Uhr

Schule St. Johann

1

Der Mariatroster Bezirksrat

- Bezirksvorsteher **Erwin Wurzinger**, ÖVP
- 1. BV-Stv. **Erwin Springer**, Grüne
- 2. BV-Stv. **Andreas Urdl**, KPÖ (*dzt. krank*)
- Bezirksrätin **Klaudia Sonnleitner**, ÖVP
- Bezirksrat **Mag. Dr. Schweditsch**, ÖVP
- Bezirksrat **Clemens Bernhardt**, Grüne
- Bezirksrat **Dipl.-Ing. Herbert Fuchs**, KPÖ

2

Verkehrsproblematik & Stau Mariatroster Straße/ Heinrichstraße



3

Vorstellung des Projektes „Speicherkanal“ in der Hilmteichstraße durch die Holding Graz/Wasserwirtschaft

Dipl.-Ing. Werner Pirkner

Abteilungsleitung „Bau“, Holding Graz/Wasserwirtschaft

Ing. Michael Wresounig

Gruppen- & Projektleiter „Speicherkanal“

4

Bezirksrat Mariatrost 2025

- **Bezirksratssitzungen im Jahr 2025:**
 - **11. März 2025**
im Vereinsgebäude am Mariatrost Teich
 - **27. Mai 2025**
im Gasthaus Meinhart in Wenisbuch
 - **26. Juni 2025** (außerordentliche Sitzung)
im Musikheim der Ortsmusik Mariatrost
 - **3. Juli 2025** (außerordentliche Sitzung)
im Musikheim der Ortsmusik Mariatrost
 - **15. September 2025**
im Pfarrheim am Pfarrhof der Kirche Mariagrün
 - **18. November 2025** in der Schule St. Johann

5

Tätigkeiten des Bezirksvorstehers

- Teilnahme an Besprechungen und Verhandlungen in Bau- und Verkehrsangelegenheiten
- Weiterleitung von Bürgeranliegen an die jeweils zuständigen Stellen in Stadt und Land und anderen Institutionen
- Durchführung von Sprechstunden und Hausbesuchen zu Bürgeranliegen
- Teilnahme an Ehrungsveranstaltungen der Stadt Graz bzw. bei Ehrungen im privaten Rahmen
- Organisation und Durchführung des Kinder-Flohmarktes im P & R Fölling
- Herausgabe der Bezirkszeitung „Mariatrost Bote“

6

Bezirksversammlung 2025

**Anfragen und Vorschläge
durch die anwesende
Bezirksbevölkerung an den
Bezirksrat**

7

**Vielen Dank für die Teilnahme
und einen schönen Abend
wünscht**



8